## Inhalt

EINF	ÜHRUNG:	
VON	DEN FORSCHUNGSVERFAHREN DER SOZIALWISSENSCHAFTEN	
UND	VOM ZIEL DIESES BUCHES	9
TEII	LI	
GRU	INDLAGEN EINER THEORIE	
THE	ORIEGENERIERENDER FORSCHUNG	23
1.	Annäherungen:	
1.	Empirie als Rechtfertigung für Theorie und	
	die empirisch gestützte Konstruktion von Theorie	
	als Typus empirischer Forschung	22
	Empirie als die Basis von Sozialwissenschaft	23
1.1	Basisbegriffe und Schritte empirischer Forschung	25
1.2		29
1.3	Beschreibungen, Entwicklung und Test von Theorien	
	als Ziel empirischer Forschung	3 <i>7</i>
1.4	Die drei Verfahren theoriegenerierender Forschung: ein erster Überblick	
		44
1.5	Theoriegenerierende Forschung und qualitative	
_	Forschung: Ähnlichkeiten und Besonderheiten	50
1.6	Theoriegenerierende Forschung und quantitative	
	Forschung: Kontraste und Voraussetzungen	59
1.7	Ergänzung: Typen von Theorien und das besondere	
	Ziel Theorie generierender Forschung	65
2.	Basisannahmen theoriegenerierender Forschung	· 76
2.1	Der kommunikativ vermittelte Charakter der Realität	
	und Kommunikation als Voraussetzung	
	wissenschaftlicher Erkenntnis	78
2.2	Wissenschaftliche Methoden und Verfahren als	
	Ausdifferenzierung von Alltagsverfahren	85
2.3	Der Pragmatismus als Basis theoriegenerierender	
J	Forschung	92
2.4	Die Organisation menschlichen Erlebens:	<b>J</b> =
	Experten, Perspektivität und Praktiken	97

2.5	Formale Logik und Dialektik als Hilfswissenschaften	
	für theoriegenerierende Forschung	105
2.5	Zusammenfassungen und Ergänzungen	113
3.	Theoriegenerierende Forschung als praktischer Prozess	116
3.1	Vom Phänomen zur Beschreibung und zur Theorie:	
	Die Offenheit des Forschungsgegenstandes	118
3.2	Vom Vorverständnis zum Wissen:	
	Die Offenheit von Forscherin und Forscher	125
3.3	Forschung als Dialog: Die Spirale der wissenschaftlichen	
	Erkenntnis	131
3.4	Was heißt: Daten erheben und protokollieren?	137
3.6	Was heißt: Protokolle lesen und Daten auswerten?	146
TEII	LII	
DIE	VERFAHREN THEORIEGENERIERENDER	
FOR	SCHUNG: GROUNDED THEORY, HEURISTISCHE	
soz	IALFORSCHUNG UND ETHNOGRAPHIE	151
4.	Grounded Theory: Die datennahe Generierung von	
	Theorien	159
4.1	Die Grundidee der Grounded Theory	160
4.2	Forschung als spiralförmig angelegte Folge von Schritten,	
	die zu Beschreibung und Theorie führen	167
4.3	Kodieren als zentrale Aktivität der Grounded Theory	179
4.4	Memos als Hilfsmittel und die Formen von Theorie	188
4.5	· Die Auswahl der Befragten und die Sättigung der	
	Erfahrungen als Abbruchkriterium des Forschungsprozesses	191
4.6	Ergänzende Anmerkungen	194
4.7	Beispiele: Wie starte ich eine Untersuchung, wie bilde ich	
	Kategorien?	198
5.	Heuristische Sozialforschung: Den Gegenstand	
	von allen Seiten betrachten und nach den	
	Gemeinsamkeiten analysieren	204
5.1	Die Entstehung der Heuristischen Sozialforschung	
	und ihre Hintergründe	205

5.2	Forschung als Dialog	208	
5.3	Die Regeln der Heuristischen Sozialforschung	210	
5.4	Das Prinzip der Auswertung:		
	Analyse auf Gemeinsamkeiten hin	219	
5.5	Was sind Gemeinsamkeiten und wie findet man sie?	223	
5.6	Der Ablauf Heuristischer Forschung:		
	Die Auswahl der Befragten und ein Kriterium		
	für ein Ende der Untersuchung	233	
5· <i>7</i>	Formen generierter Theorien und Überlegungen		
	zur Qualität von Forschung nach der		
	Heuristischen Sozialforschung	237	
5.8	Beispiele und Anmerkungen	239	
6.	Ethnographie als Rahmenstrategie zur		
	Generierung von Theorien	247	
6.1	Warum noch ein Verfahren?	248	
6.2	Was ist Ethnographie?	250	
6.3	Anwendungsbeispiel: Ethnographie in der		
	kulturorientierten Kommunikationsforschung und		
	in Bezug auf Internetkulturen	259	
6.4	Zum Charakter ethnographischer Forschung im		
	Zusammenhang mit theoriegenerierenden Verfahren	267	
6.5	Grundregeln und Phasen ethnographischer Forschung	270	
6.6	Ergänzungen und Vertiefungen	277	
<i>7</i> •	Die Qualität qualitativer Forschung		
	und eine Ermutigung	286	
7.1	Die Qualität qualitativer Forschung	286	
7.2	Eine Empfehlung	294	
	DD 4 MYZD		
LIT	ERATUR	295	
IND	DEX	309	